

endgültig die Verbindung mit den sentimentalcn Rückhalten, wie Gott, Ideal, Ruhm zerschneiden! Unsere Aufgabe ist es, gegen die Allerweltsromantik in ihrer letzten und feinsten Form noch zu kämpfen und die Menschen zu veranlassen, sich ihrer heutigen, dringenden und notwendigen Aufgabe, die für jeden an seinem Platz wartet, bewußt zu werden und nicht wieder einer blauen Blume von unzeitgemäßen Wünschen nachzulaufen, die doch nur die Schwäche, in der Gegenwart zu arbeiten, verdecken soll! Wir werden die schwindelhafte Behauptung zurückweisen, daß die Ideale einer fernen Zukunft wichtiger sind, als die Arbeit in unserer, in völliger Auflösung begriffenen Zeit: wir fordern das Eingeständnis, daß auch der wertvollste Mensch oder der größte Gedanke nicht im geringsten über das allen Gemeinsame hinausragt und daß es niemand gegeben ist, Ideen zu erfassen, die nicht in der Bewußtseinswelt der menschlichen Gesellschaft vorgebildet und vorhanden sind! Wir fordern ein Ende des kleinen individualistischen Betrugcs und wir erklären, daß wir die Forderung nach einer Erweiterung und Erneuerung der menschlichen Sinnes-Emanationen nur erheben, weil ihr die Geburt eines unerschrockenen und unhistorischen Menschen in der Klasse der Werktätigen vorausgegangen ist. Das Individuum als Atom betrachtet, hat nur die eine Aufgabe: sein Gesetz zu finden durch jede Art und Form der Arbeit an seinem verhärteten Ich, gegen dieses Ich — in dieser neuen gegenwärtigen Welt müssen wir die freiwillige Hergabe aller der dem Atom innewohnenden Kräfte zur Verwirklichung bringen!!!

Berlin, Februar 1921

Raoul Hausmann

Salut aux camarades!